

Erscheint
wöchentlich viermal
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vier jährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrichtungsgebühr
die 3spaltige Zeile oder
deren Raum 9 Pfg.,
auswärts 10 Pfg.



Erscheint
wöchentlich viermal:
Dienstag, Donnerstag
Samstag u. Sonntag.

Preis
vierteljährlich bei der
Redaktion für
Welzheim 1 M. 5 S.,
durch die Post
im Oberamtsbezirk
Welzheim 1 M. 25 S.,
auswärts 1 M. 45 S.

Einrichtungsgebühr
die 3spaltige Zeile ob-
deren Raum 9 Pfg.
auswärts 10 Pfg.

Amts-Blatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Nr. 90.

Welzheim, Sonntag den 13. Juni 1886.

20. Jahrgang.

Amtliche Verfügungen.

Welzheim. Den Ortsvorstehern

werden die zum Zweck der Listensivitation eingesandten Stammrollen nebst Beilagen zurückgegeben. Da die Beilagen einen **integrirenden** Teil der Stammrollen bilden und vor Verschleuderung geschützt werden müssen, so wird angeordnet, daß die **Stammrollen mindestens brochirt**, und die **Beilagen denselben bleibend eingeheset werden**. Vollzugsbericht ist binnen 3 Wochen zu erstatten.

Den 11. Juni 1886.

A. Oberamt: Kirchgraber.

Pfingstlied.

Geh' aus, mein Herz, in sel'ger Wonne
Und schau die sommerliche Pracht,
Auf die heut Gottes ew'ge Sonne
In Liebesglut hernieder lacht!
Geh' aus und schau der Rose Prangen,
Des Waldes grünen Blätterdom,
Die fernen Berge, dufthverhangen,
Den klaren Quell, den blauen Strom!

Und höre, wie es jubiliert
Aus jedem Blütenstrauch hervor,
Wie tausendstimmig konzertiert
Der buntbeschwingten Vögelin Chor! —
O Herz, mit alten süßen Lauten
Grüßt Dich des Pfingstfest's Herrlichkeit!
Dem schönsten Fest, dem lieblich-trauten,
Sei Gruß und Hymnus denn geweiht!

Laß eng in deinen Reiz mich schmiegen,
Jungfräulich hold geschmückte Flur,
In deinem Frieden laßt mich wiegen,
Du Gottes herrliche Natur!
Und fühle, Herz, dich neu gedrungen
Zu lautem Preis, zu innigem Dank:
An diesem Tag gleich Feuerzungen
Der heil'ge Geist hernieder sank. —

Auf's Haupt der Jünger, die mit Zagen
Hinauf zur Himmelswölbung seh'n,
Daß neuen Muts, mit frischem Wagen
Sie fühlen dieses Geistes Weh'n;
Daß Christi Wort und Christi Lehre
Erklingt von Früh- zum Abendrot,
Daß freudig für des Meisters Ehre
Sie leiden Schwach und Martertod. —

Sei uns willkommen, Fest der Freude,
Du Fest der sommerlichen Lust!
Im Blumenschmuck grüßt das erneute
Der Menschheit froh bewegte Brust.
Die Hände schlingen sich zusammen,
Und fromme Bitten aufwärts geh'n:
„O Herr, laß deines Geistes Flammen
Auch über unsern Häuptern steh'n!“

Württemberg.

— Als Korrespondent des R. Konservatoriums der vaterländischen Kunst- u. Altertumsdenkmale und der Direktion der Rgl. Staatssammlung vaterländischer Kunst- und Altertumsdenkmale wurde für den Oberamtsbezirk Welzheim bestimmt; Frhr. Götz vom Holtz in Altdorf.

— **Lorch, 10. Juni.** An der Kammer des Herrn Konrad Schwing, Malers hier, sind seit einigen Tagen blühende Trauben zu sehen. —

— **Schorndorf, 10. Juni.** Aus Anlaß der Pfingstfeiertage wird am Pfingstsonntag und Pfingstmontag je ein außerordentlicher Personenzug von hier abgehen und zwar abends 7 Uhr mit Ankunft in Stuttgart 8 Uhr 25 Min.

— **Stuttgart, 9. Juni.** Wie der St.-Anz. hört, beabsichtigt die Generaldirektion der Staatseisenbahnen im Laufe dieses Sommers an einem noch zu bestimmenden Sonntage einen Extrazug zu ermäßigten Fahrpreisen von Stuttgart nach Friedrichshafen und zurück auszuführen. Von der Ausführung eines solchen Zuges über die Pfingstfeiertage wird dagegen abgesehen, da erfahrungsgemäß an diesen Tagen ohnehin aus Oberschwaben ein sehr bedeutender Zuzug von Personen nach Friedrichshafen stattfindet.

— **Stuttgart, 11. Juni.** Vorgestern Mittag wurde die 17 Jahre alte Barbara Herrmann von Etillenbuch im Arbeitsaal einer hies. Fabrik in der Schlosserstraße im 2. Stock von der aus einer Zimmerbüchse abgeschossenen Kugel unterhalb dem rechten Auge verletzt. Die Nachforschungen haben ergeben, daß ein Kaufmann in der Weisenburgstraße, welcher in seinem, in der Nähe genannter Fabrik gelegenen Garten junge Hühner untergebracht hat, die von Raketen belästigt wurden, mittels einer Zimmerbüchse nach diesen geschossen und hiebei aus Fahrlässigkeit die 2c. Herrmann getroffen hat. Die Verletzung ist voraussichtlich nicht gefährlich. Da derlei Handlungen mit Schießgewehren 2c. mehrfach vorkommen, dürfte der

vorstehende Fall als Warnung besonders zu beachten sein.

— **Cannstatt, 7. Juni.** Eine freudige Ueberraschung wurde vergangenen Samstag einem hiesigen Bürger, Friedrich Staib, zu Teil. An diesem Tage waren es 25 Jahre, daß er in der Maschinenfabrik von Kuhn eingetreten war, und als er morgens an seinen Arbeitsplatz kam, fand er denselben prächtig dekoriert und sofort trat H. Kommerz R. Kuhn sen. auf ihn zu und gratulierte dem Jubilar in herzlichsten Worten; zugleich lud Herr Kuhn ihn ein, er möge den heutigen Tag als Festtag in seiner Familie zubringen; dazu empfing er ein Geschenk von 100 M. in einem versilberten Zentrumsbohrer aufgestapelt.

— **Von der Höhe des Leinthal's.** Der seit 4 Tagen fast ununterbrochen niedergegangene Regen hat zwar allen Felderzeugnissen, besonders aber den frisch gesetzten Kraut-Angers- und Tabakspflanzen sehr gut gethan, hat aber auch die Lein an vielen Stellen zum Austritt gezwungen, wodurch weite Strecken von Grünfutter verschlammmt und zur Fütterung unbrauchbar gemacht wurden. — Die Fruchtfelder, Bergwiesen, Zwetschgen- und Apfelbäume versprechen einen reichen Ertrag; die Birnen sind erfroren.

— **Gailsdorf, 9. Juni.** Einem Bauern aus Hohenhardtweiler ist auf dem gestrigen Viehmarkt eine lederne Brieftasche mit 4 Hundertmark Scheinen abhanden gekommen. Die angestellten Recherchen blieben bis jetzt erfolglos.

— **Gailsdorf, 9. Juni.** Der gestrige Viehmarkt hatte nur mäßigen Zutrieb, auch wurde wenig gehandelt.

— In Kalen wurde der Totengräber wegen Bestehlung der Gräber zu 2 Monat Gefängnis verurteilt.

— In Lötzingen wurden einige jugendliche Gartendiebe, welche schon geraume Zeit her die Blumenbeete plünderten und die gefertigten Sträußchen verkauften, in Schramberg aber eine Anzahl Wuben von 10—14 Jahren verhaftet, welche die Ladenkassen bestahlen, um mit dem Gelde sich glücklich zu thun.

— Im Lauf nächster Woche findet durch den kommandierenden General v. Alvensleben eine Besichtigung der gesamten würt. Garnison statt.

— **Murrhardt**, 10. Juni. In Folge der anhaltenden, oft wolkenbruchartigen Regengüsse ist gestern früh die Murr ausgetreten und hat ober- und unterhalb unserer Stadt das Thal überschwemmt. Leider ist der Schaden nicht unbedeutend, da der üppige Grasbestand teilweise so stark verfaulen ist, daß er als Futter kaum mehr verwendbar sein wird.

— In **Heilbronn** sah man in dem angeschwollenen Neckar 2 tote Pferde abwärts treiben.

— Die Wirtschaftsbruden für das Lieberfest in **Heilbronn** wurden um 3874 Mark versteigert.

— Aus dem **N. A. Hall** 10. Juni. Ein teuflischer Plan eines 29 Jahre alten Dienstknechts aus dem Oberamt Crailsheim ist durch die Pflichttreue eines Bahnwärters vereitelt worden. Derselbe hat vor wenigen Tagen Nachts eine Anzahl größerer Steine auf das Bahngleise bei dem Bühlerviadukt zwischen den Stationen Großaltdorf und Sulzdorf gelegt, wodurch der Frühzug in die Tiefe gestürzt wäre, sobald die Begehung der Bahn am Morgen unterblieben wäre. Der Thäter ist in Haft.

— Es wird von verschiedenen Landes-teilen über einen immer weiter um sich greifenden Raupenfraß Klage geführt.

— In **Wieningen** wurden in letzter Zeit Drohbriefe und dann ein Zettel, daß ein Haus vom Feuer verzehrt werde, gefunden. Der Landjägersmannschaft ist es nun gelungen, die Urhebererschaft dieser Brandbriefe festzustellen.

— Herrn Fasanenmeister Reinhold auf der K. Fasanerie **Weilimdorf** gelang es kürzlich, eine höchst seltene Paarung von verschiedenenlei Tauben mit Erfolg zu erzielen. Aus dem ersten Pärchen, einer wilden Tureltaube und einer weißen Brieftaube, entsproß ein blaufarbiges, junges Täubchen, welches viel Ähnlichkeit mit der Tureltaube hatte. Aus dem andern Pärchen, einer Hohltaube und einer gleichfalls weißen Brieftaube, entsproßten zwei Junge, wovon das eine blau, der Hohltaube ähnlich, das zweite, weiß, der Brieftaube ähnlich war. Hervorragende Taubenzüchter bezeichnen das Resultat dieser Paarung als eine äußerst seltene Erscheinung.

— In **Havensburg** wurde der Tagelöhner Herzog kürzlich mit dem neunten Sohn beschenkt. Er. Maj. der König geruhen, bei demselben, wie schon bei dem achten Sohn, welcher aber am 9. Okt. 1884 im Alter von 1 $\frac{1}{2}$ Jahren ertrunken ist, ebenfalls die Patenstelle zu übernehmen.

Deutschland.

— Der Bundesrat wird sich mit der Einsetzung der Regentschaft in **Bayern** erst zu beschäftigen haben, wenn diese von den bayerischen Kammern genehmigt und vollzogen ist, und zwar wird dann im Bundesrat eine Prüfung der Legitimation des Regenten stattfinden.

— In **Vahr** wurden am Montag nacht heftige, einige Sekunden andauernde Erdstöße bemerkt. Die Richtung der unterirdischen Bewegung scheint von Südwest nach Nordost gegangen zu sein.

— **Koblenz**, 10. Juni. In dem zum diesseitigen Regierungsbezirk gehörigen Dorfe **Hamun** explodierte in der Pulvermühle eine Pulverpresse. Von den verletzten Arbeitern sind drei gestorben.

— **Bamberg**, 7. Juni. Zwei Soldaten des hiesigen Ulanen-Regiments wurden gestern nacht 12 Uhr von einer Infanteriepatrouille angehalten. Sie versuchten zu entlaufen und nachdem dieselben den dreimaligen Haltrufen nicht Folge leisteten, wurde auf sie geschossen, wobei einer derselben sofort getötet wurde.

Ausland.

— Aus **Brüssel** wird der „Kreuzzeitung“ gemeldet, daß im Hennegau eine neue gefährliche Streikbewegung ausgebrochen sei, und daß heute Nacht überhaupt eine allgemeine Arbeitseinstellung in den belgischen Kohlengruben erfolgen werde.

— **Newyork**, 8. Juni. Ein schweres Eisenbahnunglück wird aus Süd-Carolina gemeldet. Ein Zug der North Eastern Eisenbahn entgleiste auf der Drahtseilbrücke über den Sautre-Fluß und stürzte in's Wasser. Sechs Personen wurden getötet und mehrere verletzt.

Erzählung.

Bowery-Detectives.

Amerikanischer Polizei-Roman, ins Deutsch übertragen von Henry Perl.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Die letzten Raute blieben dem Rufenden in der Kehle stecken, denn schon umklammerte eine eiserne Faust seinen Hals.

Im selben Augenblicke begann ein Ringen auf Leben und Tod.

Old Hawkeye verfehlte seinem Gegner einen Schlag auf die Schläfe, worauf dieser wie ein Stück Holz zu Boden fiel.

„So — jetzt rühre Dich, wenn Du kannst!“ keuchte der Mann des Gesetzes mit dem letzten Rest von Atem, welchem der Kampf ihn übrig gelassen hatte.

Gleichzeitig aber wurde die Thür aufgestoßen und der „Doktor“ erschien auf der Schwelle.

Ein Blick reichte hin, ihm die Situation zu erklären. Er that einen Schritt zurück und warf die Thür hinter sich in's Schloß.

Hawkeye sprang mit der Behändigkeit eines Tigers gegen den Ausgang. Er hoffte, die Thür aufzustößen, mit dem Revolver in der Hand sich durch die Rotte zu schlagen und so die Straße zu erreichen.

Mehr als einmal hatte er im Laufe seiner Carrière Ähnliches vollbracht. Die Zahl der Anwesenden kam dabei gar nicht in Frage, alles beruhte auf Schnelligkeit und Sprungfähigkeit. Er stemmte sich mit seiner ganzen Kraft gegen die Thür, allein sie wich auch nicht eine Linie breit aus ihren Angeln. Kein Zweifel, der Alte hatte von neuem den Barrer vorgelegt und Beide ihrem Schicksale überlassen.

Old Hawkeye eilte zu seinem Opfer zurück, das sich, von dem schweren Faustschlag auf die Schläfe, noch nicht erholt zu haben schien. So lange Tom in seiner Gewalt war, konnte er noch immer auf Hilfe von Außen

und somit auf eine Möglichkeit des Entkommens rechnen.

In einer Art Messingfugel brannte eine unheimliche, blaue Flamme, welche die vorhergehende Scene mit ihrem fahlen Lichtschein beleuchtete hatte.

Gerade als sich der Detectiv dem betäubten Tom nähern wollte, verlöschte das Licht, und undurchdringliches Dunkel herrschte in dem Raum.

Gleich darauf vernahm er ein schrilles, sägeartiges Geräusch, das eben so plötzlich verstummte. Er hielt den Atem an und lauschte.

Erst glaubte er, die Kerle würden hereinstürmen und, die Finsternis benützend, seinem Leben den Garaus machen. Der Polizist kauerte sich auf den Boden und hielt seinen Revolver schußbereit. Allein kein Laut ließ sich mehr vernehmen, er hatte sich getäuscht.

Jetzt tastete er weiter gegen den tätowierten Tom zu, der kein Lebenszeichen von sich gab. Allein vergebens kroch er die Diele ab, der „Hacken“ lag nicht mehr an seiner Stelle.

Welch' neuem Beheimnis stand er nun gegenüber.

Je weiter er tastend durch das Zimmer kroch, ohne auf Tom's Körper zu stoßen, desto überzeugender drängte es sich ihm auf, daß der zischende, sägende Laut, welchen er zuvor veruommen hatte, mit dem Verschwinden Tom's im Zusammenhang stand.

Was ging hier vor!

Er lauschte neuerdings mit angehaltenem Atem und gelangte zu der Ueberzeugung, daß Tom auf irgend welche unerklärliche Weise das Zimmer verlassen haben mußte.

Das Erste, was er that, war Licht zu machen. Mit Zuhilfenahme eines Eichenholzes sah er zu seinem Entsetzen, daß der Raum, in welchem er sich befand, vollkommen leer war. Keine Spur des „tätowierten Tom“, kein Einrichtungsstück und kein Fenster.

Bei diesem unerwarteten Anblick erbebt selbst das tapfere Herz Old Hawkeye's.

Er griff zu einem neuen Reibholz, zündete es an und unteruchte das Loch, in welches ihn der sterndeutende „Doktor“ gesteckt hatte.

Das Erste, was ihm auffiel, war eine Fallthüre, die in den Boden eingelassen war, und zwar misern jener Stelle, an welcher er den tätowierten Tom hingestreckt hatte.

„Jetzt ist Alles erklärt, dahindurch ist er verschwunden!“ sagte sich der Detectiv, dessen Mut bei dieser Möglichkeit des Entkommens von Neuem aufblühte.

Er brannte ein Streichholz um das andere ab und hämmerte am Boden kauernd mit seinem scharfen Bowiemesser an der Falle herum, allein vergebens, ein hartnäckiger Verschuß widerstand allen Veruchen. Kalter Schweiß trat ihm auf die Stirne. Jetzt hatte er sämmtliche Streichhölzer bis auf ein einziges aufgebraucht, was nun?

Er sah die Fallthüre, den einzigen Ausweg des Entkommens vor sich, allein er war außer Stand, sie aufzubrechen!

(Fortsetzung folgt.)

Frankfurter Goldkurs.

vom 10. Juni. 1886. M.

20-Frankenstücke	16	15	19
Dollars in Gold	4	16	20
Dufaten	9	47	51
Russische Imperiales	1f	65	69

Dberkirch (Baden). Gehehrter Herr Brandt!

(Sollten in keiner Familie fehlen.)

wortung Ihrer Anfrage kann ich Ihnen mitteilen, daß ich an Verdauungsstörungen, verbunden mit Kopfschmerzen, Beengung, Magendrücken laborirte, und daß ich gegen diese Beschwerden die Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen ganz vorzüglich finde. Ich kann dieselben daher aufrichtig empfehlen, auch meine Frau ist mit denselben sehr zufrieden. Achtungsvoll Karl Huber, Metzgermeister.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen:

1. Gerichtsstelle welche die Bekanntmachung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung u. der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
Königl. Amtsgericht Welzheim.	5. Juni 1886.	Heinrich Christian Bilsinger, gemischte Warenhandlung in Welzheim.	Heinrich Christian Bilsinger, Kaufmann in Welzheim.	In Folge Ablebens des Inhabers der Firma laut Beschlusses vom heutigen Tag gelöscht.
		Heinrich August Bilsinger, gemischte Warenhandlung in Welzheim.	Heinrich August Bilsinger, Kaufmann in Welzheim.	Zur Urkunde: Oberamtsrichter Kaufmann.

Rienharz,

Gemeindebezirks Pfahlbronn.

Schafwaide Verpachtung.

Am
Samstag den 19. Juni
Nachmittags 3 Uhr
verpachtet die hiesige Orts-
gemeinde

- a) die Weischwaide von der Ernte
bis Martini 1886,
- b) die Winterwaide von Martini 1886
bis 31. Dezember 1886 und
- c) die Sommerwaide von Ambrosi
bis zur Ernte 1886.

Liebhaber sind zu der am oben genann-
ten Tage in der Wohnung des Unterzeich-
neten stattfindenden Verpachtungs-Verhand-
lung mit dem Bemerken eingeladen, daß
nach Wunsch der Pachtliebhaber die Weisch-
und Winterwaide auch miteinander verpachtet
werden könnte.

Den 11. Juni 1886.

Ortsrechner:
Sieber.

Alfdorf.

Schafwaide Verpachtung.

Die hiesige Sommerschafwaide, welche
300 Stück ernährt, wird
am

Die n s t a g,
den 22. die s. Wts.
vormittags 11 Uhr
auf hiesigem Rathause verpachtet, wozu
Liebhaber — unbekannt mit Vermögens-
Zeugnissen versehen — eingeladen werden.
Den 11. Juni 1886.

Schultheißenamt:
E. Kinkel.

Tagbuchtabellen,

hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

Heilung radikal!

Epilepsie

Krampf- und Nervenleidende,

gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rücksfälle bis
heute. Broschüre mit vollständiger Orientierung
verlange man unter Beifügung von 50 Pfennig
in Briefmarken von

Dr. ph. Boas, Westliche Cronbergstr.
Frankfurt a. M.

Pfahlbronn.

Der Rathausumzug beginnt von heute an. Um bei diesem
Geschäft nicht behindert zu sein, werden die Gemeindeange-
hörigen wie auch die Auswärtigen gebeten, allenfallsige An-
liegen und Wünsche bis Ende dieses Monats verschieben zu
wollen.

Standesamts- und sonstige dringende Angelegenheiten wer-
den aber jeder Zeit angenommen und erledigt.

Den 9. Juni 1886.

Schultheißenamt.

Schafswoll-Spinnerei!

C. Brucker, Tuchmacher h. d. Schule in Malen

übernimmt fortwährend

Wolle zum Spinnen und Kartätischen,

unter Zusicherung reeller und guter Bedienung.

Medicinische ächte Naturweine

garantiert ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende
und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franz. Rothwein) pr. Flasche mit Glas	M 1.50
Öfener " (ungar. Rothwein) " " "	M 1.25
Erlauer " " " " " "	M 1.50
Carlswitzer " " " " " "	M 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein) pr. 1/2 Fl. M 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M 2.25
Malaga (braun u. rothgoldnen) 1/2 Fl. M 1.25 1/1 Fl. m. Glas	M 2.25
Xeres (Sherry pr. 1/2 Fl. mit Glas M 1.25, 1/1 Fl.	M 2.25
Reidesheimer Weißwein per Flasche mit Glas	M 1.15
Forster Auslese Weißwein per Flasche mit Glas	M 1.65
Tokayer Ausbruch per Originalflasche mit Glas 75 S, 1 M und	M 1.50
Ruster (ungar. Süßwein) pr. 1/2 Fl. m. Glas M 1.25 1/1 M	M 2.25

sind fortwährend zu haben bei
Carl Korn, Wein-En-gross-Geschäft in Nürnberg.
N.B. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf
Etiquette, Kork und Stanois kasselt tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.
In Welzheim bei Apotheker Bilsinger.

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch
untersucht u. sind die amtl. Certificate bei mir deponirt

Empfehlung.

Für die mech. Wollspinnerei und Zwirnerei von N. Simon
in Ruden D. A. Geislingen übernehmen auch dieses Jahr jedes Quantum
Schafwolle zum Spinnen, Zwirnen und Färben unter Zusicherung
der reellsten u. schnellsten Ablieferung.

Frau Rosine Baur, Schäferin in Alfdorf.

Breitenfürst. Schafwaide-Verleihung.



Die hiesige Orts-
gemeinde verpachtet
am

**Dienstag,
den 15. ds. Mts.
Nachmittags 2 Uhr**

in der Wohnung des Orts-Rechners ihre
Weisch- und Winterwaide.

Wozu Liebhaber (Unbekannte mit ent-
sprechenden Vermögens-Zeugnissen versehen)
hiemit freundlichst eingeladen werden.

Den 9. Juni 1886.

Ortsgemeinderat.

Weiler b. Schorndorf.

Fabrikat-Auktion & Ausverkauf.



Die Erben des
verstorbenen
G. Mayer,
Hammer- und
Schmied,

halten am

Dienstag den 15. Juni
von Morgens 8 Uhr an
eine Fabrikat-Auktion, wobei vorkommt:

- 1 Blockwagen, 1 halber
hinterer Wagen, 1 neuer
Kuhwagen, 1 bereits
neues Bernerwägel, 1 starkes Britischen-
Handwägel, verschiedene Ketten, 1
Winde, 3 Pflüge,



- 2 Obstmühlen, 1
Fresse u. 1 Walzen-
mühle, 3 Pressen, 1 schöne Doppel-
press, 1 Hundpress und 1 ältere und
1 neue Pressspindel, 3 Futterschneid-
maschinen, 2 Dangelmaschinen, einige
verschiedene Nienenschrauben, 2 ent-
behrliche Holloch-Feuer, sowie alles
mögliche neues Feld- und Handgeschir,
Stahlschar Mehger-, Wagner-, Küfer- u.
Zimmergeschir, Steinschlegel, verstählte
und ganz stählerne Steinspeidel u. s. w.

Kaufsliebhaber sind freundlich eingeladen.

9 Tage.

Bremen.



Amerika.

Mit den neuen Schnelldampfern des
Norddeutschen Lloyd
kann man die Reise
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem
Haupt-Agenten
Johs. Rominger,
Stuttgart,

und dessen Agenten:
Heinr. Chr. Bilsinger in Welzheim
B. Bilsinger " Lorch.
C. G. Breaninger " Rudersberg.
Carl Beil " Schorndorf.
Friedr. Haeder " Gmünd.

Schuld- und Bürgscheine,
hält vorrätig die Unterzuber'sche Buchdruckerei.

L. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim. Für die Redaktion verantwortlich Schullehrer Jener.

Welzheim.

Ich bin hier angekommen und habe meine
hiesige Stelle übernommen. Wohnung: Gasthof
z. „Lamm.“

Oberamtsthierarzt Theurer.

Theater.

Montag unwiderrufflich letzte Vorstellung
im Garten des Gasthaus z. Bären:

Der Schuster im Grad

oder

Das Glück kommt im Schlaf.

Lustspiel in 5 Akten. Ausgeführt von 7 Personen.

Da obiges Stück überall mit größtem Erfolge gegeben wurde und dem verehrlichen
Publikum einen sehr genussreichen Abend bereiten dürfte, bitte ich um zahlreichen Besuch.

J. Korb, Direktor.

Kasseneröffnung 8 Uhr. Anfang halb 9 Uhr.

Welzheim.

Am nächsten

Mittwoch den 15. dieses Monats,
nachmittags 5 Uhr

verkaufe ich den

Heu- & Hundgras-Ertrag

bester Qualität (circa 3 1/2 Morgen) in
mehreren Partien.

Zusammenkunft am Hundberger Weg
bei Sternwirts Hopfengarten.

W. Abe.

Kirschenkuchen

empfehl

S. Hohly.

Jeden Sonn- und Feiertag werden

Conditoreiwaren

aus meinem Geschäft am Ebnisee verkauft.

S. Hohly.

Das

Bettfedern-Lager

William Lübeck in Altona
versendet zollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Pfd.) gute neue
Bettfedern für 60 $\frac{1}{2}$ das Pfund
vorzüglich gute Sorte 1,25 $\frac{1}{2}$
prima Halbdannen nur 1,60 $\frac{1}{2}$.

Verpackung zum Kostenpreis.
Bei Abnahme von 50 Pfund 5 % Rabatt.
Umtausch gestattet.

Welzheim.

Eine ältere, noch gut erhaltene

Nähmaschine

hat billigst zu verkaufen

Pauline Trudenmüller.



Es können sogleich gegen gefällige
Sicherheit
460 Mark

Pfleggeld erhoben werden.

Anwalt Seifer.

Welzheim.

Hochzeitseinladung.

Zu unserer am Pfingstmontag in
hiesiger Kirche stattfindenden Trauung
sowie nachheriger geselliger Unterhalt-
ung im Gasthaus z. „Schwarz. Ochsen“
laden wir Verwandte und Bekannte
freundlich ein.

Der Bräutigam **Friedr. Würter.**
Die Braut **Karoline Strohmaier**
vom Kissenhof.

**NIEDERLÄNDISCH-AMERIKANISCHE
DAMPFSCHIFFFAHRTS - GESELLSCHAFT.**

Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt
mit 1er Klasse Postdampfer.

Rotterdam - Amerika

Amsterdam - Amerika

Abfahrt **Samstags.** Billigste
Preise.

rascheste **Verzügliche**
Beförderung. **Verpflegung.**

Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Langer & Weber, Heilbronn;
Carl Anselm, Stuttgart,
sowie deren Agenten:
Adolf Berthmer, G. Beller, Welzheim.
H. Müller, Altdorf.

**D. Schumacher's
Heilmethode**

heilt seit 16 Jahren schnell, sicher, dauernd — ohne
Berufsstörung — unter Garantie, brieflich alle Arten
(auch die schwersten und verzweifeltsten Fälle) von
Haut- und Geschlechtskrankheiten etc. nach eigener
selbsterlerner, stets bewährter Methode ohne
Quecksilber, Jod oder anderes Gift, speziell Flechten,
Wunden, Geschwüre,

Schwächezustände,

Nervenschwäche, Bleichsucht, Magenleiden, Rheuma,
Bandwurm in 1 Stunde; für den vollen Erfolg der
Curen leiste Garantie.

Meine **Heilmethode** **Illustr. 40.**
Broschüre **Auflage**

versende für 50 Pfg. Kreuzband, in Couvert 70 Pfg., und
solte keiner versäumen, sich dieselbe anzuschaffen.

D. Schumacher,
Hannover, Schüllerstrasse.